

Das Zuchtgeschehen im Jahre 2024

Bericht für die Landesverbände Hannover und Weser-Ems

Zuchtobmann: F.K. Tiesler, Bardenfleth 31, 26931 Elsfleth

Leistungsauswertung: Chr. Grolla,

Allgemeines

Nach den vorliegenden Berichten der Züchter gab es bei der Überwinterung 23/24 etwas höhere Verluste als in den Vorjahren. Die Völker entwickelten sich trotz ungünstiger Witterung im Frühjahr zügig, jedoch fielen die Erträge aus der Frühtracht regional sehr unterschiedlich bedingt durch die Kälterückschläge aus. Auch die Sommertracht wird sehr unterschiedlich bewertet, während aus einzelnen Bereichen Spitzenerträge gemeldet wurden, gab es in anderen Gebieten nur mäßige Erträge. Aus der Heide wurden teilweise überdurchschnittlich gute Erträge gemeldet. Insgesamt gesehen lagen die Ernten deutlich niedriger als in den Vorjahren. Beim Großhandel haben sich jedoch die Einkaufspreise von Honig nicht erhöht.

Der Schwarmtrieb war nicht besonders ausgeprägt und bereitete bei der Völkerführung keine Probleme. Hinweise auf das verstärkte Auftreten von Krankheiten liegen nicht vor. Die Völker sind überdurchschnittlich stark in den Herbst und Winter gegangen. Von einigen Züchtern wurden bereits höhere Völkerverluste als im Vorjahr gemeldet.

Der Durchschnittsertrag **aller geprüften Völker** lag im Bereich des Landesverbandes der Imker Weser - Ems bei 36,9 kg (Vorjahr 43,6 kg), im Bereich des Landesverbandes Hannover bei 47,8 kg (Vorjahr 50,0 kg). Über die Gesamtzahl der geprüften Völker beider Verbände liegt der Durchschnitt bei 40,25 kg (Vorjahr 46,8 kg).

Von 63 Züchtern (im Vorjahr 59) wurden insgesamt 1119 Datensätze von Völkern für die Zuchtwertschätzung eingegeben. Das sind 179 Datensätze weniger als im Vorjahr. Im Gegensatz zu den zurückliegenden Prüfungen hat der Prozentsatz der gekörnten Muttervölker (2a Völker) zugenommen.

Die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung aller in Niedersachsen geprüften Völker stehen ab 14. Februar 2025 nicht nur den Züchtern, sondern allen Imkern zur Verfügung. Sie können im Internet unter www.bienenzucht.de abgerufen werden. Unter www.beebreed.eu finden sich die Zuchtwerte aller geprüften Völker der Carnica- Hauptpopulation.

Die Aufzucht von Königinnen bereitete im Frühjahr aufgrund der Witterung überall größere Schwierigkeiten. Die ersten Zuchtserien wurden nur unzureichend angenommen. Die Aufzucht von Drohnen hingegen verlief unproblematisch, so dass die Belegstellen termingerecht eröffnet werden konnten.

Die C-Belegstellen (Land- und Inselbelegstellen, jedoch ohne Besamungsstellen) wurden mit 14237 Königinnen beschickt. Das sind 2197 mehr als im Vorjahr. Das durchschnittliche Begattungsergebnis über alle C-Belegstellen liegt bei 70,7 % und ist damit bedingt durch die ungünstige Witterung Anfang bis Mitte Juni, wo es nur wenige Tage mit Begattungswetter gab, deutlich geringer als Vorjahr. (75,0%)

Die Umlarvveranstaltungen wurden in gewohntem Umfang genutzt. Auf den Prüfständen und bei den Züchtern wurde in großem Umfang Zuchtstoff abgegeben, allein beim Celler Bieneninstitut 5878 Larven.

Züchterringer / Einzelzüchter

Insgesamt waren 2 Einzelzüchter und 16 Züchterringer anerkannt:

LV Hannover

1. K. Schütte, Tel. (0 50 62) 9630197,
Buchenweg 4, 31188 Holle
E-Mail: schuetteklaus@web.de

LV Weser-Ems

1. H. Holtkamp, Tel. (0 49 57) 8988582,
Birkenstraße 6, 26847 Detern,
E-Mail: Holtkamphelmut@web.de

LV-Hannover

Züchterring	Zuchtbuchführende Mitglieder/Gesamtzahl Mitglieder	Vorsitzender	Kontaktdaten
Aller- Wümme	13 / (24)	R. Andritschke	Tel. (050 44)708, Südstr.14, 31832Springe E-Mail: reinhard.andritschke@t-online.de
Lammetal	3 / (4)	H. Heckmann	Tel. (05182) 5864320 Bahnhofstr. 9, 31038 Gronau/Leine, E-Mail: helmutheckmann2019@outlook.de
Niederelbe	10 / (27)	Dr. F. Terjung	Tel. (01 72) 43 23 97 2 Schulstraße 28, 29640 Schneverdingen, E-Mail: f.terjung@gmx.de
Zwischen Harz u. Weser	2 / (4)	H. Stülzebach	Tel. (0 55 71) 76 62, Rektor-Stein-Str. 7, 37170 Uslar E-Mail: hstuelzebach@online.de
Gesamt 4	28 / (59)		

LV Weser-Ems

Züchterring	Zuchtbuchführende Mitglieder/ Gesamtzahl Mitglieder	Vorsitzender	Kontaktdaten
Carnica- Bremen	5 / (8)	D. Urbach*)	Tel.: 017630164846 Wichernstr. 21, 28217 Bremen E-Mail: Daniel.Urbach@gmx.de
Friesische Wehde	3 / (3)	M. Koehler	Tel. (0 44 51) 8 54 54, Königsbergerstr. 2B, 26316 Varel E-Mail: M.Koehler@ewetel.net
Oldenburger Münsterland	2 / (6)	A. Wielenberg	Tel. (05492) 31 96, Martin Luther Weg 8, 49439 Steinfeld E-Mail: arnoldwielenberg8@gmail.com
Meppen	2 / (3)	T. Wiels	Tel. (05931) 929453, Heidering 16a, 49716 Meppen E-Mail: imkerei-wiels@ewe.net
Norden	3 / (7)	H. Gerken	Tel. (04941) 2843, Kirchdorfer Str. 71, 26605 Aurich E-Mail: info@de-luettje-imkeree.de
Osnabrücker Land	2 / (12)	C.H. Jockheck	Tel. (0171) 4843508, (05428)93389 Hauptstraße 19, 49326 Melle, E-mail: info@honig-manufaktur.de
Südl. Ostfriesland	3 / (5)	M. Hinrichs	Tel. (0495) 28097129 Schifferstr.100, 26842 Ostrhauderfehn E-Mail: koeniginnen.von.hinrichs@gmx.de
Teutoburger Wald	1 / (3)	T. Wilker	Tel. (0 54 01) 56 97, Brandsfeld 6, 49124 Georgsmarienhütte E-Mail: thomas.wilker@web.de
Unterweser	6 / (7)	G. Macha	Tel. (01 62) 1 02 19 83, Eichengrund 6, 28790 Schwanewede, E-Mail: georg.macha@gmx.de
Wesuweermoor	4 / (11)	J. Kruit	Tel. 0031 599581471 Poortweg 2, 9561 L J Ter Apel NL E-Mail: j.kruit@hetnet.nl
Harlinger BBN-Esens	1 / (4)	F. Thedinga	Tel.: 0151 21678506, Tonnenkamper Weg 31, 26427 Esens Email: beate.friedrich.thedinga@ewetel.net
Buckfast Ostfriesland	2 / (4)	H. Fecht	Tel. (0 49 44) 75 18, Kanalstr. II 59, 26639 Wiesmoor, E-Mail: h.fecht@bienenfecht.de
Gesamt 12	34 / (73)		

Die Zahl der Zuchtbuch - führenden Mitglieder (Eintragungen im Beebreed Zuchtbuch mindestens in einem der letzten drei Jahre) ist angegeben, in Klammern die Gesamtzahl der Mitglieder in den einzelnen Züchterringen. Aus den Angaben ist ersichtlich, dass ein Teil der Mitglieder zumindest in den letzten drei Jahren keine Leistungsprüfungen durchgeführt hat.

In Zukunft werden in den Veröffentlichungen (z. B. www.bienenzucht.de) auch nur die Züchter mit ihren Kontaktdaten angegeben, von denen Leistungsabschlüsse vorliegen. Die Zahl der zuchtbuchführenden Mitglieder hat sich im Landesverband Hannoverscher Imker gegenüber dem Vorjahr um 4 Mitglieder, im Landesverband der Imker Weser-Ems um 5 verringert.

Im Bereich des Landesverbandes Weser- Ems ist in der Aufstellung ein Buckfastzücherring mit 4 Mitgliedern, davon 2 Zuchtbuch – führend, enthalten.

Zu Beginn des Jahres 2024 hat der langjährige Züchter und Leiter des Züchterrings Niederelbe Clemens Tandler die Zuchtarbeit eingestellt und die Leitung des Züchterrings an Dr. F. Terjung abgegeben. Für seine Arbeit wird Ihm gedankt.

Förderung 2024

Die Zuchtarbeit im Jahre 2024 wurde durch eine Finanzierung aus Landesmitteln für die Erfassung von Varroatoleranzkriterien und für die Erfassung weiterer Leistungsmerkmale gefördert. Die Fördersätze betragen im Jahre 2024

- Erfassung von Varroatoleranzkriterien
50,00 € (49,50 €) je Prüfstandsvolk
32,00 € (30,00 €) je Volk (Eigenprüfung) - 29 Völker Bremen je 50,00 € (50,00 €)
- Erfassung weiterer Leistungsmerkmale
20,00 € (25,00 €) je Volk (Prüfstandsvolk und Eigenprüfung) 29 Völker Bremen je 25,00 €

Insgesamt sind an Mitteln geflossen:

1. LV Hannoverscher Imker

6 (9) Leistungsprüfstände	142 (237) Völker	7.100,00 € (11.731,50€)
9 (9) Züchter	180 (192) Völker	5.760,00 € (5.760,00 €)
weitere Leistungsmerkmale		
7 (9) Leistungsprüfstände	194 (245) Völker	3.880,00 € (6.125,00 €)
11 (11) Züchter	209 (212) Völker	4.180,00 € (5.300,00 €)

2. LV Weser-Ems

Varroatoleranz		
7 (7) Leistungsprüfstände	225 (239) Völker	11.250,00 € (11.830,50 €)
10 (9) Züchter	188 (186) Völker	6.538,00 € (5.580,00 €)
weitere Leistungsmerkmale		
7 (7) Leistungsprüfstände	225 (239) Völker	4.500,00 € (5.975,00 €)
10 (9) Züchter	190 (189) Völker	3.945,00 € (4.725,00 €)

Vorjahreszahlen in Klammern

In den Völkern von Weser-Ems sind bei der Varroatoleranzprüfung insgesamt 38 (36) Völker und bei der Prüfung weiterer Leistungsmerkmale 38 (36) Völker des Buckfastzüchterrings enthalten. (Zahlen des Jahres 2023 in Klammern)

Während im Jahr 2023 insgesamt 57.027,00 € an Fördermitteln in die Zucht flossen, belief sich die Summe im Jahre 2024 auf 47.153,00 €. Die Förderbeträge wurden noch Ende Dezember an die Züchter ausgezahlt.

Inwieweit 2025 Fördermittel für die Zucht eingesetzt werden können, steht noch nicht fest. Die Anträge der Landesverbände auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn wurden bereits im Dezember 2024 gestellt. Auf jeden Fall sollen die Anträge der Züchter in der bewährten Form sowohl für die Feststellungen der Leistungs- und Eigenschaftsbewertungen als auch für die Varroatoleranzuntersuchungen (Nadeltest) eingereicht werden. Dazu erhalten Sie rechtzeitig die entsprechende Information. **Es wird aber schon jetzt darauf hingewiesen, dass die Beträge in Zukunft nur für Königinnen im ersten Leistungsjahr gewährt werden und nur für Töchter aus gekörnten Völkern.**

Belegstellen

Vor der niedersächsischen Küste befinden sich insgesamt 8 Inseln, die als Belegstellen betrieben werden; 4 vom LV. Weser- Ems, 1 vom ZR. Aller Wümme / LV. Hannover (Spiekeroog), 1 vom Bieneninstitut Celle (Neuwerk), 1 vom ZR Borkum / LV. Rheinland (Borkum) und 1 vom LV. der nds. Buckfastimker (Baltrum, seit 2003). Von sechs dieser Belegstellen, die von Züchtern der niedersächsischen Verbände Hannover und Weser-Ems bzw. vom Bieneninstitut Celle betrieben werden, liegen Daten vor.

Inselbelegstellen des LV. Hannover und des LV Weser-Ems 2024 mit ihren Belegstellenleitern

Belegstelle	Eigentümer	Landesverband Code Nr.	Belegstellenleiter	Kontaktdaten	Helfer
Wangerooge	LV.Weser -Ems	Weser-Ems (17-3)	K. Besseling	Tel. (02572) 84385 u. 0170-6788843 Borghorster Str. 131, 48282 Emsdetten Mail: klaus.besseling@gmx.de	Frau Besseling
Langeoog	LV.Weser - Ems	Weser-Ems (17-4)	G. Gebben	Tel.: 05961-7175 Nordstraße 5, 49470 Haselünne, Mail: georg.gebben@ewetel.net	A. Gebhardt Frau Gebben
Spiekeroog	ZR.Aller-Wümme	Hannover (6-1)	R. Andritschke A. Prill	Tel. (0 50 44) 85 83, Baringstr. 11, 31832 Springe, Mail: aribert.prill@t-online.de	Familie Blume Familie Bollmann
Norderney	LV. Weser-Ems	Weser-Ems (17-5)	M. Murra	Tel. 0163 1358629, Talstr.17, 26624 Südbrookmerland Mail: Murra.Michael@web.de	5 Helfer
Juist	LV. Weser-Ems	Weser-Ems (17-6)	H. Huerkamp	Tel. (04489) 3775, Hauptstrasse 634, 26689 Apen, Mail: belegstellejuist@yahoo.de	—
Neuwerk	Institut Celle	Hannover (6- 2)	L. Siemann	Tel.(05141-59387-26),Herzogin-Eleonore-Allee5,29221Celle Mail:lennart.siemann@laves.niedersachsen.de	—

Inselbelegstellen 2024

Inselbelegstellen	insgesamt angeliefert	davon begattet	angeliefert aus W.-E.	davon begattet	angel. aus Hannover	davon begattet
Wangerooge DE-17-3	2475	1819= 73,5%	308	205=66,5%	697	522=74,9%
Langeoog DE-17-4	1883	1333 =70,6%	567	397=70,0%	436	314=72,0%
Spiekeroog DE-6-1	2177	1599=73,4%	113	83=73,4%	844	609=72,2%
Norderney DE-17-5	3291	2511=76,3%	150	117=78,0%	356	234=65,7%
Juist DE-17-6	1730	1081=62,5%	218	141=64,7%	54	34=62,9%
Neuwerk DE-6-2	1147	784=68,4%	--	--	1147	784=68,4%
Gesamt:	12.683	9124=71,9%	1356	943=69,5%	3534	2497=70,7%

Um Winterverluste bei den Drohnenvölkern ausgleichen zu können, wurden für die Inseln Wangerooge, Juist und Langeoog jeweils Reservevölker gehalten. Bei Juist musste auf 10 Drohnenvölker von dem Züchter Renken zurückgegriffen werden.

Die Abstammungsdaten / Ahnentafeln dieser Völker sind in der Beebreed Datenbank vorhanden und können von dort abgerufen werden.

Angaben zu den Drohnenvölkern

Belegstelle	Rasse/ Linie	4a Volk	Züchter 4a Volk	Körklasse 4a Volk	Anzahl 1b Völker	Anzahl Körungen Drohnenvölker
Wangerooge DE 17-3	C-T 1075	DE 6-115-46-2021K	S. Rausch	AV	26	26
Langeoog DE 17-4	C- Peschetz	DE 17-208-44-2021K	H. Holtkamp	AV	13	13
Spiekeroog DE 6-1	C-T Hoffmann	DE 6-90-45-2021K	H. B. Schäfer	AV	20	20
Norderney DE 17-5	C- Varroatoleranz.	DE 7-45-541-2021K	Institut Kirchhain	AV	40	40
Juist DE 17-6	C- SKI 47/G/10	DE 17-168-8-2021K	W. Renken	A	18	18
Neuwerk * DE 6-2	C-T Celle	DE 18-26-5556-2020K	A. Le Claire	A	16	15

Norderney wurde wie in den Vorjahren als Toleranzbelegstelle betrieben. Die Mutter der Drohnenvölker stammt aus der AGT – Population des Bieneninstituts Kirchhain. Die Führung der Völker erfolgte nach den Vorgaben für Toleranzbelegstellen. Sie wurden aus Anlass der Entnahme von Drohnenproben Anfang Mai und bei der vollständigen Brutentnahme Mitte Juli gemeinsam mit Herrn Jürgen Erdmann, Züchterring Norden, begutachtet.

J. Erdmann, J. Nagel, K. Sennewald und C. Telk unterstützten die Brutentnahme. Im Leistungsjahr 2024 ergaben sich bei den Drohnenvölkern keine Anzeichen für Krankheiten. Sie wurden auf 2 verschiedenen Standorten (Belegstelle und Leuchtturm) aufgestellt.

Von der Belegstelle Borkum, die von der in Westfalen Lippe ansässigen Sklenar – Zuchtgemeinschaft Borkum betrieben wird und von Baltrum (Nds. Landesverband der Buckfastimker) liegen keine Zahlen vor.

Die Begattungsergebnisse aller Inselbelegstellen liegen bei 71,9 % und sind damit um 3,1 % deutlich niedriger als in den Vorjahren

Durch die hohen Beschickungszahlen und die zusätzliche Arbeit an den Drohnenvölkern ist die Arbeit auf den Belegstellen allein von den Belegstellenleitern häufig nicht zu schaffen. Den Belegstellenleitern und ihren Helfern wird an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt.

Wenn möglich, sollten schon früh im Jahr größere Sendungen bei den Belegstellenleitern angemeldet werden, damit eine rechtzeitige Planung der Kapazitäten erfolgen kann. So können den Züchtern evtl. rechtzeitig Termine empfohlen werden.

Auf jeden Fall müssen Sendungen bezüglich Anzahl verbindlich angemeldet und bei Bedarf rechtzeitig korrigiert werden, damit keine ungerechtfertigten Absagen erfolgen. Großbeschicker sollten auch in der zweiten Saisonhälfte anliefern, in der die Kapazitäten nicht voll genutzt werden und in der erfahrungsgemäß hohe Begattungsergebnisse erzielt werden.

Wegen der in den letzten Jahren erheblich gestiegenen Transportkosten der Speditionen liefern die meisten Züchter ihre Königinnen selbst oder in Sammeltransporten bei den Annahmestellen bzw. direkt am Anleger an, sodass die Zahl der per Spedition angelieferten Königinnen rückläufig ist. Damit keine Sendungen mit mangelhaften Begattungsvölkchen zur Insel geschickt werden, hat es sich bewährt, an den Sammelstellen die EWKs der einzelnen Beschicker durch versierte Züchter zu kontrollieren und fehlerhafte Völkchen auszusondern. Dadurch werden unnötige Kosten vermieden und das Ergebnis auf den Belegstellen verbessert.

Neben Direktanlieferungen und Sammeltransporten führte die Fa. GO! auch 2024 Transporte von EWK-Sendungen zu und von den Inselbelegstellen mit Ausnahme von Spiekeroog durch. Die Abrechnung der Transportleistungen nahm die Fa. GO! nicht mit den einzelnen Beschickern der Belegstelle vor, sondern mit dem LV. der Imker Weser-Ems. Der Landesverband der Imker Weser-Ems rechnete alle Kosten (Transportkosten Fa. GO!, Schiffsfracht, Rollgeld auf der Insel, Belegstellengebühren sowie evtl. anfallende weitere Kosten) mit den Beschickern ab. 2024 wurde kein Schadensfall gemeldet. **Es wird aber darauf hingewiesen, dass eventuelle Transportschäden sofort auf dem Lieferschein beim Empfang der Sendung zu vermerken sind.** Andernfalls erfolgt durch die Fa. GO! bzw. deren Versicherung keine Schadensregulierung! Sendungen sind also sofort beim Empfang (Rücksendung von der

Insel) zu kontrollieren. **Es wird darauf hingewiesen, dass seit 2024 zur Inselbelegstelle Spiekeroog keine Sendungen mit der Spedition GO geschickt werden können.**

Insgesamt wurden die Inselbelegstellen mit 12.683 Königinnen beschickt. Das sind 1185 mehr als im Vorjahr. In den Zahlen von Norderney sind 250 Kö. des Instituts Kirchhain enthalten, davon sind 86,4 % begattet.

Alle Inselbelegstellen wurden als Linienbelegstellen mit Geschwistervölkern (nur ein 4a-Volk) geführt. Die dort aufgestellten Drohnenvölker sind sorgfältig ausgewählt. Sie verfügen bis auf Juist über eine AV – Körung, die höchste der zu vergebenden Körstufen.

Infolge der vielen Niederschläge staute sich zu Beginn des Jahres 2024 in dem Düental der Belegstelle Norderney das Wasser bis 70 cm über Geländeoberkante. Obwohl das Wasser bis an die Fluglöcher der auf der Belegstelle aufgestellten Drohnenvölker heranreichte, nahmen diese keinen Schaden. Jedoch führte das über lange Zeit anstehende Wasser zu massiven Schäden an der Hütte, den eingelagerten Schutzhäusern, Beuten, Rähmchen und fast dem gesamten Inventar – ein denkbar schlechter Start für den neuen Belegstellenleiter Michael Murra. Beim Abpumpen des Wassers und den Aufräumarbeiten halfen mehrere Imkerkollegen aus dem Raum Aurich. Mittlerweile wurden Schutzhäuser, Beuten und Rähmchen ersetzt. Die nun abgängige Hütte muss durch eine neue ersetzt werden. Ein Teil der Kosten wird von der Imkerversicherung, der weitere Teil vom Landesverband der Imker Weser-Ems als Träger der Belegstelle übernommen.

Eine weitere Baustelle ist die Erneuerung der Hütte auf der Inselbelegstelle Juist. Hier fanden bereits erste Besprechungen unter Leitung des Architekten Wessels – gleichzeitig Imker – mit den zuständigen Behörden und Ämtern statt. Geplant ist auf dem Belegstellengelände einen Container mit einer umweltverträglichen Außenbeplankung als Aufenthaltsmöglichkeit für den Belegstellenleiter zu schaffen.

Aus gesundheitlichen Gründen hat **Herr Klaus Besseling** mitgeteilt, dass er ab 2025 die Arbeit auf der **Belegstelle Wangerooge** nicht mehr ausführen kann. Er ist jedoch weiterhin bereit, die Gestellung und Pflege der Drohnenvölker zu übernehmen. Für seine bisherige Arbeit danken wir ihm und seiner Frau. Daher suchen wir einen **Nachfolger** für die Belegstelle, der die Betreuung der angelieferten EWK-Sendungen übernimmt. Hierzu muss mitgeteilt werden, dass es sich bei Wangerooge um die mittlerweile am besten ausgestattete Belegstelle mit Strom-, Wasser- und Abwasseranschluss sowie sanitärer Einrichtung handelt. Interessenten für diese Aufgabe wenden sich bitte an den Landesverband der Imker Weser-Ems e. V. oder den Zuchtobmann F.-K. Tiesler.

Auch für die **Inselbelegstelle Langeoog** stehen Veränderungen an. **Herr Georg Gebben** möchte nach 11 Jahren Tätigkeit die Belegstellenleitung für die Inselbelegstelle abgeben, so dass er für das Jahr 2026 als Belegstellenleiter nicht mehr zur Verfügung steht. Der Aufbau der Drohnenvölker für die Saison 2026 müsste bereits von dem neuen Belegstellenleiter im Jahr 2025 erfolgen. Herr Gebben ist jedoch bereit, die 10 Reservedrohnenvölker für 2026 aufzubauen. Auch Herrn Gebben und seiner Frau danken wir für viele Jahre aufopferungsvoller Belegstellenleitung. Deshalb sucht auch hier der LV. der Imker Weser-Ems einen **Nachfolger**. Interessenten wenden sich bitte an

LV. der Imker Weser-Ems e. V.
Mars-la-Tour-Straße 13
26121 Oldenburg
Tel.: 0441 / 801626
Email: info@imker-weser-ems.de

F.-K. Tiesler
Zuchtobmann
Bardenfleth 31
26931 Elsfleth
Tel: 0176-17921021
Email: fk.tiesler@tiesler-bau.de

Neben den Inselbelegstellen wurden 2024 im Bereich des LV Weser- Ems drei Landbelegstellen (davon 1 Buckfast) und im Bereich des LV Hannoverscher Imker 2 Landbelegstellen betrieben.

Insgesamt wurden die Carnica- Landbelegstellen mit 1005 Königinnen mehr beschickt als im Vorjahr, zurückzuführen auf die starke Beschickung von Torfhaus. Die Landbelegstelle Rebberlah des Celler Bieneninstituts, die vorwiegend der Erzeugung von Frühzuchten dient, wurde ebenso wie 2023 wegen Personalknappheit nicht betrieben. Die Belegstellen Leyhörn, Torfhaus und Neuenhof gelten als Linienbelegstellen nach den ZRL des D.I.B. Bei Torfhaus haben sich in den letzten Jahren verstärkt Fehlpaarungen durch das Auftreten von Arbeitsbienen mit gelben Ringen bei den Nachkommen der dort begatteten Königinnen gezeigt. Die Ursache dafür dürften die abgestorbenen Fichtenwälder und das starke Auftreten von Himbeeren sein, so dass die diese Flächen – obwohl Schutzgebiet – von Imkern angewandert werden. Eine verstärkte Kontrolle des gesetzlichen Schutzradius ist hier zwingend erforderlich. Die Belegstellen Englands Tannen, Ellberger Moor und Rebberlah gelten als Rassebelegstellen. Lautenthal / Harz wird vom Nds. Landesverband der Buckfastimker geführt. Zahlenangaben liegen hier schon seit Jahren nicht vor.

Landbelegstellen LV. Hannover 2024

Belegstelle	insgesamt angeliefert	davon begattet	Zahl	Drohnenvölker Linie
Gartower-Forst Code-Nr. de-6-11	Kein Betrieb			
Linienbelegstelle-Torfhaus (Institut Celle) Code-Nr. de-6-14	1250	708=56,6%	12	C-Celle Tö. 6-207-69-2021 AV
Rehwinkel (Rebberlah) (Institut Celle) Code-Nr. de-6-15	-	-		-
Linienbelegstelle-Neuenhof Code-Nr. de-6-12	188	138= 73,4%	14	C- Peschetz Tö. 6-131-183-2021K
Gesamt:	1438	846= 65,0%		

Lautenthal (Buckfast)	Nicht gemeldet			
--------------------------	----------------	--	--	--

Landbelegstellen LV. Weser-Ems 2024

Belegstelle	insgesamt angeliefert	davon begattet	Zahl	Drohnenvölker Linie
Englands Tannen Code Nr. DE-17-20	95	78= 79,6%	14	Carnica
Elberger Moor Code-Nr.DE17-21	21	16=76,2%	4	Carnica-Peschetz
Gesamt:	116	94=77,9%		

Leyhörn-Buckfast Code-Nr. DE-17-22	1850	???=???% (Keine Rückmeldungen)	24	Buckfast Zuchtgruppe Marken (NL)
---------------------------------------	------	-----------------------------------	----	-------------------------------------

Besamungsstellen

In den Verbänden sind 4 Besamungsstellen anerkannt. Die Ergebnisse dieser Besamungsstellen sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich. Herr Holtkamp führte wegen Arbeitsüberlastung keine Besamungen durch.

Ergebnisse Besamungsstellen 2024

Besamungsstellen	insgesamt angeliefert	davon in Eiablage	angeliefert aus W-E	davon in Eiablage	angeliefert aus Hann.	davon in Eiablage	vorhandene Drohenvölker (Linie)
Georg Macha 17-43 Eichengrund 6 28790 Schwanewede Tel.: 01621021983	160	120=75,0%	160	120=75%	-	-	C- 03 Tö.6-115-19-2019K C-T 07 Tö.17-208-163-2020K C- Peschetz Tö.17-208-16-2020K C-03 Tö. 17-85-30-2020K C- Peschetz Tö. 17-85-45-2021K
Helmut Holtkamp 17-45 Birkenstr. 6 26847 Deterner Lehe Tel.: 04957-8988582	Aus Zeitmangel keine Besamungen						
Andreas Scheibel Ehrener Straße 37 49624 Lönningen Tel.: 05432- 4946	11	10=90,9%	11	10=84,6%	-	-	C- Varroatol. Tö. 18-31-55-2019K
Andreas Rohe Höpenstraße 91 21217 Seevetal Tel.: 04070-388617	40	35=87,5%	-	-	40	35=87,5%	C- Varroatol. Tö. 6-131-8-2022K Tö. 6-131-8-2021 K Tö. UA 2-10-330-2020
Gesamt:	211	165=78,0%	171	130= 76,0%	40	35=87,5%	

Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung

Die Leistungsprüfung wird sowohl auf den Prüfständen als auch auf den Ständen der Züchter durchgeführt. Grundlage der Prüfung sind die „EMPFEHLUNGEN ZUR LEISTUNGSPRÜFUNG DES DEUTSCHEN IMKERBUNDES“ (Stand 2024 siehe Anlage) basierend auf den Apimondia-Richtlinien. Sie ermöglichen eine einheitliche Leistungs- und Eigenschaftsbewertung von Bienenvölkern und schaffen damit die Basis, die Ergebnisse verschiedener Stände vergleichen und auswerten zu können.

Alle Daten müssen jeweils am 1. Dezember eingegeben sein, damit eine Prüfung noch rechtzeitig erfolgen kann und die Zuchtwerte pünktlich am 15.02. eines jeden Jahres zur Verfügung stehen. Leider haben sich auch im Berichtsjahr einige Züchter nicht an diese Vorgaben gehalten, was die Auswertungen sehr erschwert. **Im Jahr 2025 werden verspätete Eintragungen für die Zuchtwertschätzung nicht mehr berücksichtigt.**

Auch gibt es bei den Daten Plausibilitätsprobleme, die von Herrn Grolla als Datenadministrator beider Verbände überprüft werden, und die er direkt mit den Züchtern klärt. Daher bitten wir, alle Daten vor der Freigabe noch einmal zu überprüfen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die **richtigen Nummern für die verschiedenen Linien** angegeben werden und keine Liniennamen oder andere Bezeichnungen. Die Nummern für die Linien finden Sie unter www.bienenzucht.de bzw. in der Tabelle am Ende dieses Berichtes.

Insgesamt wurden von 1119 Völkern Datensätze von Völkern mit Königinnen des Jahrgangs 2023 eingegeben, das sind 179 weniger als im Vorjahr. Der Leistungsdurchschnitt aller in Niedersachsen geprüften Völker (Völker mit Ertrag) lag um 5,5 kg weniger als im Vorjahr (Hannover -2,2 kg, Weser-Ems -6,7 kg).

Der langjährige Züchter und Betreuer des Prüfstandes Luhberg / W. de Klein hat aus Gesundheitsgründen die Prüfung aufgegeben. Ihm wird für seine Zuchtarbeit und die Förderung der Zucht im südlichen Niedersachsen gedankt.

Unter den 1119 geprüften Völkern befinden sich 1012 Völker mit vollständigen Leistungs- und Eigenschaftsangaben, davon 540 Fremdprüfungen (Züchter 2a und Prüfer unterschiedlich), das sind 48,26 %. Dabei handelt es sich um

offen getauschte Königinnen, d. h. dem Prüfer waren von Anfang an Züchter und Abstammung der Königinnen bekannt. Die Fremdprüfung ist ein ganz wesentliches Element in der Leistungsprüfung, da damit die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung erheblich aussagekräftiger werden. Außerdem wurden 14 Königinnen niedersächsischer Züchter in anderen Verbänden geprüft. Da die Inselbelegstellen nicht nur aus Niedersachsen, sondern aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern beschickt werden, fließen auch zusätzliche Informationen zu der niedersächsischen Zuchtpopulation in die Zuchtwertschätzung ein.

Abgelieferte Datensätze, Fremdprüfungen und Durchschnittserträge Leistungsjahr 2024, Königinnen Geburtsjahr 2023

Verband	Gesamtzahl Datensätze	Anzahl Züchter	Datensätze mit Leistungsangaben	Fremdprüfung (Züchter 2a ≠ Prüfer)	Durchschnittsertrag*
Hannover	559	33	503	291=52,06%	47,8kg
Weser-Ems	560	30	509	249=44,46%	36,9kg
Gesamt	1119	57	1012	540=48,26%	42,35kg

*Nur Völker mit Leistungsangaben

Interessant ist auch die Art der Anpaarung der Königinnen in den geprüften Völkern. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Art der Anpaarung der Königinnen mit erfolgter Leistungsprüfung 2024

Verband	Landbelegstelle	Inselbelegstelle	4a Besamung	1b Besamung	davon 1- Drohn- Besamung
Hannover	21	468	14	-	-
Weser-Ems	8	418	-	43	-
Gesamt	29	886	14	43	0

Bei der Besamung gibt es neben den Besamungen mit Drohnen aus mehreren Geschwistervölkern (Angabe des 4a Volkes) auch solche mit Drohnen aus nur einem Volk (1b Besamung). Diese liefern zuverlässigere Daten für den Zuchtwert, da die 1b Völker in der Regel bereits geprüft sind und der Verwandtschaftskoeffizient (Anteil gleicher Erbanlagen) bei den Nachkommen (Arbeitsbienen) der so besamten Königinnen bei durchschnittlich 53 % liegt, während man bei einer 4a Besamung mit 8 Drohnen aus 6 Geschwistervölkern nur mit einem Verwandtschaftskoeffizienten von durchschnittlich 43 % rechnen kann. Bei 1-Drohn-Besamungen liegt der Verwandtschaftskoeffizient sogar bei 75 %, so dass spezielle Eigenschaften besser zu erkennen sind. Daher erstellt man für bestimmte Zuchtprojekte (z.B. SMR-Projekt) solche Königinnen. Diese sind aber nicht geeignet für die normale Leistungsprüfung, da sie keine großen Völker aufbauen. Sie sind auch wesentlich kurzlebiger.

Im Landesverband Hannover wurden auf 4 (6) Prüfständen 19 (25) Gruppen mit insgesamt 194 (244) Völkern geprüft. Der Durchschnitt lag hier bei 44 (46,2) kg. In Weser-Ems wurden auf 6 (6) Prüfständen 27 (30) Gruppen mit insgesamt 225 (239) Völkern geprüft. Der Durchschnitt lag hier bei 31,9 (38,6) kg. Der Durchschnitt aller 419 (483) Prüfstandsvölker Niedersachsens lag bei 38,5 (44) kg, das sind 5,5 kg weniger als im Vorjahr (Vorjahreswerte in Klammern).

Prüfstände 2024	Hannover		Weser-Ems		Durchschnitt kg	Gruppen
	kg	Völker	kg	Völker		
Rothenfeld	850,4	34			25,0	5
Calenberger Land	3914	65			60,2	4
Goldbeck	2092,7	52			40,2	6
Schneverdingen	1687,8	43			39,3	4
Bourtanger Moor			660,9	16	41,3	3
Meppen			839,0	25	33,6	4
Heidhof			961,0	38	30,9	3
Jümme			2463	90	27,4	10
Aurich			1311,7	22	59,6	2
Ipweger Moor			948,0	34	27,9	5
Gesamt	8544,9	194	7183,6	225	38,5	
Durchschnitt LV	44,0		31,9			
Gruppen		19		27		
Völker Hannover und Weser-Ems		419				

Ein weiterer Prüfstand befindet sich in Bremen unter der Leitung M. Carstensen in Vorbereitung.

Als Anlage zu diesem Bericht befindet sich eine Aufstellung mit aktuellen Zuchtwerten aller in Niedersachsen geprüften Königinnen der Jahre 2022 und 2023 (Geburtsjahr). Zu bemerken ist, dass hier jeweils nur die Ergebnisse des 1. Leistungsjahres aufgeführt sind. Auch nur diese Angaben gehen in die Zuchtwertschätzung ein. Die Ergebnisse des zweiten Leistungsjahres werden nicht zentral erfasst, sondern die Züchter nutzen sie nur intern für ihre weiteren Bewertungen. Dies gilt insbesondere für die Bewertung der Winterfestigkeit, die sicher nur bei der Überwinterung vom ersten zum zweiten Leistungsjahr beurteilt werden kann, weil im Winter nach der Bildung der Prüfvölker (Einweisung) die Vorgeschichte der Völker dieses Merkmal verfälscht.

Die Zuchtwerte für Honigleistung, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmneigung aller im Jahre 2024 in Niedersachsen geprüften Königinnen liegen über 100 %, und zwar

Ø der Zuchtwerte für Honig	(102,27 %)	104,25 %
Ø der Zuchtwerte für Sanftmut	(105,45 %)	107,69 %
Ø der Zuchtwerte für Wabensitz	(104,52 %)	106,89 %
Ø der Zuchtwerte für Schwarmneigung	(108,04 %)	108,35 %
Ø der Zuchtwerte für Varroatoleranz	(102,74 %)	103,54 %
Ø Gesamtzuchtwert	(105,20 %)	107,33 %

Der durchschnittliche Inzuchtwert aller geprüften Völker liegt bei 3,2 % (3,36 %) für die Bienen und 3,79 % (4,38 %) für die Königinnen. *Werte des Vorjahres in Klammern

Insgesamt stehen aktuelle Zuchtwerte von 2460 Königinnen der Jahre 2022 und 2023 zur Verfügung. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Linien:

Linien	Codendr.	Anzahl 2022		Anzahl 2023		Summe
		Han.	W.-E.	Han.	W.-E.	
Skl. 47/H/47	10	13	21	4	11	49
Skl. 47/9/15	11	0	0	0	0	0
Skl. 47/9/24	12	45	0	12	0	57
Skl. 47/9/26	13	1	1	4	8	14
Skl. 47/G/10	14	15	38	14	74	141
C-Celle	20	183	0	96	0	279
C-T Hoffmann	21	189	21	194	23	427
C-T 07	22	46	128	1	44	219
C-T 1075	23	55	24	83	68	230
C-T Lattbusch	25	0	19	0	22	41
C-Peschetz	30	60	85	73	85	303
C-03	40	2	32	0	74	108
Capatica	60	0	0	0	0	0
C- Varroatoleranz	70	53	102	72	43	270
Carnica	71	7	40	3	82	132
Troiseck	72	29	0	2	0	31
Sklenar	73	0	23	0	73	96
C-Mayen	80	0	20	0	16	36
Wurm	82	0	0	0	0	0
LIB Selektion	90	0	0	16	2	18
LIB (Kinder)	33	0	0	0	0	0
Andere		3	2	2	2	9
Summe		701	556	576	627	2460

Wichtige Hinweise zur Leistungsprüfung!

1) Körung des 2a-Volkes

Die Mutter der Prüfköniginnen (2a-Volk) muss gekört sein. Ist das 2a-Volk noch vorhanden, kann die Körung nachgeholt werden. Dies hat sich für die Leistungsprüfung 2024 leicht verbessert.

2) Standgröße

Wichtig ist, dass auf einem Stand möglichst mindestens 8 Völker des gleichen Jahrgangs geprüft werden. Eventuell müssen rechtzeitig zu Beginn der Prüfungsaison die Völker umgruppiert werden. Zu wenige Prüfvölker auf einem Stand verzerren die Ergebnisse.

3) Dateneingabe in Beebreed

Die Dateneingabe in Beebreed muss bis 1. November erfolgen. Es ist den Datenadministratoren nicht zuzumuten, dass sie sich noch kurz vor Weihnachten mit der Kontrolle der Daten befassen. **Später eingehende Daten werden in Zukunft nicht mehr berücksichtigt. Auch bei der Bezuschussung werden Völker, deren Daten nicht bis 01.12. vorliegen, in Zukunft nicht mehr berücksichtigt, auch wenn die Förderanträge vorliegen!**

4) Richtige Code-Nr.

Bei der Dateneingabe ist die Zuchtlinie mit der richtigen Code-Nr. der Linie einzugeben. Nur dann ist es möglich, Linienlisten für den Verband zu erstellen. Auf der Vorderseite finden Sie die Linienlisten mit den entsprechenden Code-Nummern.

Anmerkung: Die neuen Richtlinien für die Leistungsprüfung befinden sich im Anhang

Selektion auf Widerstandsfähigkeit und Varroatoleranz

Neben den Leistungen und Eigenschaften sollen auch Beobachtungen zu Krankheiten bei der Dateneingabe für die Zuchtwertschätzung erfolgen. Die Eingabemaske sieht dafür entsprechende Felder vor. Die Angaben sind deshalb von Bedeutung, um erbliche Anfälligkeiten bestimmter Herkünfte zu erkennen und dies bei der Nachzucht zu berücksichtigen. Die einzelnen Angaben werden vertraulich behandelt und sind für Außenstehende nicht einsehbar. Insgesamt wurden 2024 folgende Angaben in Niedersachsen vorgenommen.

Angaben zu Krankheiten

Verband	Kalkbrut	Nosema	Chronische Bienenparalyse-Virus	Verkrüppelte Flügel/ Virus
Hannover	10	1	-	2
Weser-Ems	-	-	1	6
Gesamt	10	1	1	8

Die geringe Zahl der Daten zeigt, dass sich die Züchter noch immer scheuen, entsprechende Beobachtungen anzugeben. Daher erfolgt hier noch einmal die Bitte, die Völker auch im Hinblick auf Krankheitsanzeichen sorgfältig zu beurteilen und alle Feststellungen bei der Dateneingabe zu berücksichtigen. Liegen darüber hinaus Untersuchungsergebnisse vor, sollten diese auf jeden Fall berücksichtigt werden. Beim Bieneninstitut in Kirchhain besteht die Möglichkeit, entsprechende Untersuchungen vornehmen zu lassen. Aufgrund der geringen Zahl zuverlässiger Daten ist die Beurteilung der Krankheitsanfälligkeit in Beebreed (auch in Form einer Ampel) mit größter Vorsicht zu bewerten. Eine Ausnahme hierfür bietet der Zuchtwert für Kalkbrut, da diese von Züchtern sicher bewertet werden kann.

Der generelle Ansatz der Beurteilung von Krankheiten berücksichtigt nur Stände, auf denen sowohl kranke als auch gesunde Völker anzutreffen waren. Hintergrund ist die Erkenntnis, dass jede dieser Krankheiten stark von verschiedenen Bedingungen abhängt. Dass auf einem Stand keine Krankheiten anzutreffen waren, kann durch günstige Bedingungen, das Fehlen infektiöser Erreger oder durch das Nicht-Erkennen oder Nicht-Melden des Krankheitsfalls verursacht werden und lässt keine Rückschlüsse auf die Krankheitsanfälligkeit der Völker zu. Genauso

lässt sich umgekehrt die Information, dass auf einem Stand alle Völker erkrankt waren, auch durch ungünstige Bedingungen, besonderes Ausmaß oder Infektiösität der Erreger erklären und lässt ebenfalls keine Rückschlüsse auf die Krankheitsanfälligkeit der Völker zu.

Die Grenzen für die Farbsetzungen wurden aufgrund von Validierungen direkt am Modell vorgenommen, sie entsprechen aber bestimmten Grenzwerten der Zuchtwerte und Sicherheiten. Tatsächlich lässt sich für die meisten Völker keine Aussage treffen, bei den meisten Königinnen steht die Ampel auf „grau“. Die Grenzen für die Sicherheiten wurden so konservativ gewählt, dass erst dann, wenn eine familiäre Häufung plausibel ist, „rot“ markiert wurde. Umgekehrt wird auch erst dann „grün“ gegeben, wenn sich hier eine familiäre Häufung der Widerstandsfähigkeit erkennen lässt, wofür natürlich auch Stände nötig sind, an denen Krankheitsfälle berichtet werden.

Das System setzt darauf, dass in Zukunft mehr Krankheitsfälle berichtet werden, so dass ein immer größerer Anteil der Königinnen eine Bewertung bekommen kann, und erst dann kann systematisch auf Widerstandsfähigkeit selektiert werden.

Unter www.beebreed.eu werden seit 2020 auch Zuchtwerte für Volksstärke, Frühjahrsentwicklung und Winterfestigkeit angegeben. Wie zuvor erwähnt, kann die Beurteilung der Winterfestigkeit jedoch nur bei der Auswinterung nach dem ersten Leistungsjahr vorgenommen werden, also zu einem Zeitpunkt, zu dem die Zuchtwerte bereits vorliegen. Daher ist ein Zuchtwert Winterfestigkeit in der vorliegenden Zuchtwertschätzung wenig aussagekräftig.

Darüber hinaus beschäftigen sich auch etliche Züchter mit der Selektion auf Varroatoleranz. Dabei beurteilen Sie zwei Merkmale:

- für die Bruthygiene der Nadeltest
- für die Befallsentwicklung die Erfassung des natürlichen Milbenabfalls zur Zeit der Salweidenblüte über 3 Wochen und die Erfassung der Bienenmilben (auf ca. 30 gr. Bienen) beginnend Anfang Juli. Möglichst über einen längeren Zeitraum (ca. 3 Wochen Abstand). Aus beiden Werten wird im Rahmen der Zuchtwertschätzung der Anstieg des Befalls im Sommer ermittelt.

Die Bruthygiene wird durch Mittel des Landes gefördert. Darüber hinaus führen einige wenige Züchter die Völker auch ohne Behandlung nach dem ersten Prüfjahr weiter, um ihre Widerstandsfähigkeit im Rahmen eines Vitalitätstests zu überprüfen.

Folgende Angaben aus den beiden Verbänden liegen vor:

Abgelieferte Datensätze Varroatoleranzmerkmale 2024 Königinnen Geburtsjahr 2023

Verband	Frühjahrsbefall	Sommerbefall 1 Messung	Sommerbefall mehrere Messungen	Nadeltest	Nadeltest u. Befallsentwicklung Frühj./Sommer	Vitalitätstest
Hannover	328	345	42	410	299	17
Weser- Ems	401	260	129	468	375	40
Gesamt	729	605	171	878	674	57

Aus den Daten für Befallsentwicklung und Bruthygiene wird ein Zuchtwert für die Varroatoleranz ermittelt. Bei den Ergebnissen der Zuchtwertschätzung erhalten alle Völker einen Wert für Varroatoleranz. Bei Völkern, für die keine Angaben zu beiden Merkmalen vorliegen, wird der Wert aus den Verwandtschaftsbeziehungen geprüfter Völker ermittelt. Der Zuchtwert wird jedoch in Klammern angegeben. Ist nur ein Merkmal geprüft (Bruthygiene oder Befallsentwicklung) erhält der Wert ein Sternchen *. AV Körungen können nur die Völker erhalten, bei denen beide Eigenschaften geprüft wurden.

Im Berichtsjahr konnten wir 12 Königinnen aus der Selektionslinie des LIB (Tö. DE 4-1-108-2021K) prüfen. Diese wurden 2024 auf den Ständen von Herrn Wudi (2), Herrn Schäfer (10) neben Völkern aus unserem Verband bewertet.

In der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT) steht die Selektion auf Varroatoleranz und Verbreitung widerstandsfähiger Völker im Mittelpunkt der Arbeit. 32 Imker, Züchter und Prüfbetriebe aus Weser-Ems (14) und Hannover (18) sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht. Am 20.01.2024 fand in Bremen bei reger Beteiligung die Vortragsveranstaltung der AGT statt. Im Mittelpunkt stand das Referat von M. Gabel / Bieneninstitut Kirchhain über Ergebnisse des SMR (Suppressed Mite Reproduction) – Verbundprojektes.

Im Landesverband Weser – Ems führt Frau Carola Freise Im Sonnenwinkel 16, 49685 Höltinghausen TEL.: 04473 / 932654 Untersuchungen von Brutproben auf SMR und Recapping durch. Insgesamt wurden 73 Untersuchungen durchgeführt, 9 für Züchter im LV Weser- Ems, 4 für Züchter im LV Thüringer Imker und 60 für das LIB Hohen – Neuendorf. Die Ergebnisse wurden für die Zuchtwertschätzung am LIB eingegeben.

Vom D.I.B. wurde unter Beteiligung aller in Deutschland vertretenen Verbände das Projekt Varroa 2033 auf den Weg gebracht. Dazu fand vom 1.11. – 3.11.2024 in Hofgeismar die dritte Arbeitstagung statt. Ziel des Projektes ist, über drei Bausteine

- Selektion einer varroatoleranten Biene
- angepasste Betriebsweisen
- Schulung der Imker

innerhalb von 10 Jahren zu einer medikamentenfreien Imkerei zu gelangen. Dazu werden bundesweit weitere Veranstaltungen durchgeführt. Informationen unter: <https://varroaresistenzprojekt.eu/>

Hinweise zur Zuchtwertschätzung

Die Zuchtwertschätzung stellt für die Züchter lediglich ein wichtiges Hilfsmittel für die Selektion der Zucht- und Drohnenvölker dar, darf jedoch auch nicht überbewertet werden, zumal die Sicherheiten in der Regel unter 50 % liegen. Bei allen Entscheidungen sollten die eigenen Beurteilungen und die Überwinterung nach dem ersten Leistungsjahr herangezogen werden.

Merkmalsuntersuchungen / Körungen

Insgesamt sind in Weser-Ems und Hannover 2 Merkmalsuntersuchungsstellen anerkannt, die auch für Züchter anderer Verbände Proben untersuchen, wobei 2024 die überwiegende Zahl der Proben bei der Merkmalsuntersuchungsstelle von Frau Müllert untersucht wurden.

Bei den anerkannten Merkmalsuntersuchungsstellen wurden insgesamt 331 (224) Proben aus Hannover und Weser-Ems untersucht. Das sind 107 mehr als im Vorjahr.

Von den insgesamt 106 Arbeiterproben entsprachen 77= 72,6% dem Standard der C-Biene und damit den ZRL des D.I.B. Der geringere Prozentsatz zulässiger Ergebnisse beruht auf Proben der auf der Belegstelle Torfhaus begatteten Königinnen des Celler Instituts, die zur Überprüfung der Belegstellensicherheit beurteilt wurden. Von den insgesamt 225 Drohneproben entsprachen 214=95,1% dem Standard der C-Biene.

Merkmalsuntersuchungen 2024

Bienenproben

Drohneproben

Untersuchungsstelle	aus W-E	davon zul.	aus Hann.	davon zul.	aus W-E	davon zul.	aus Hann.	davon zul.
I. Müller Südliches Feld 19 29358 Eicklingen 05144-560 04 45 Code Nr. de 6 – 2	30	29	69	42	118	113	96	90
Carola Freise* Im Sonnenwinkel 16 49685 Höltinghausen 04473 / 932564 Code Nr. de – 6 - 33	4	3	3	3	3	3	8	8
Gesamt:	34	32	72	45	121	116	104	98

*C. Freise führt auch Brutuntersuchungen zu SMR und Recapping durch

Die **Untersuchungskosten** je Probe (Bienen oder Drohnen) betragen 20,00 Euro; wovon ein Euro je Probe an das Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf für die Erstellung und Pflege der Datenbank abgeführt wird.

Seit März 2010 werden alle für die Körung wichtigen Körpermerkmale einzelner Völker von der zentralen Datenbank des Länderinstituts für Bienenkunde (LIB) in Hohen Neuendorf erfasst und dort archiviert. Die Untersuchungsstellen verfügen über einen online-Zugang zur Merkmalsdatenbank und haben Schreibrechte für die von ihnen untersuchten Proben. Dazu müssen aber die Abstammungsdaten im beebreed Programm eingegeben sein. Dies gilt insbesondere für die Drohnenvölker, die bereits merkmalsmäßig zu untersuchen sind bevor Eigenschaftsdaten vorliegen. Das Programm ermittelt automatisch, ob ein Volk körfähig ist (rasstypisch gemäß ZRL des D.I.B.). Die Ergebnisse werden automatisch in das Online-Zuchtbuch des Prüfers auf www.beebreed.eu übernommen.

Wer ein Zucht- oder Drohnenvolk kören lassen will, kann dazu eine formlose Mitteilung an den Datenadministrator (Christian Grolla) senden. Dieser veranlasst die Körung, wenn die Zuchtwerte und die Merkmalsuntersuchungen vorliegen und das Volk körfähig ist. Die gekörten Völker erhalten hinter ihrer Zuchtbuchnummer ein K (für gekört), z. B. 6-42-62-2012 **K**. Die alten Körperichtsnummern gibt es nicht mehr.

Diejenigen, die sich unter www.beebreed.eu die Zuchtwerte von Völkern anschauen, erkennen auch sofort, bei welchem Züchter gekörte Völker vorhanden sind oder ob die Zuchtvölker, von denen sie Nachzuchten erworben haben, gekört sind oder nicht. Damit wird auch die Qualität einzelner Züchter offengelegt und kontrollierbar. Auch diese Maßnahme dient der Qualitätssicherung. Alle Züchter, die bisher ihre Zuchtvölker noch nicht haben kören lassen, werden aufgefordert, Merkmalsproben einzuschicken und die Körungen zu veranlassen.

Insgesamt wurden 2024 folgende Körungen ausgesprochen:

LV. Hannover	21 (31) Körungen Klasse AV
	7 (5) Körungen Klasse A
	7 (0) Körungen Klasse B
	1 (1) Körungen Klasse P
	5 (0) Körungen Klasse J
	54 (20) Körungen als Drohnenvolk

LV. Weser-Ems	11 (11) Körungen Klasse AV
	14 (6) Körungen Klasse A
	7 (2) Körungen Klasse B
	3 (0) Körungen Klasse P
	83 (91) Körungen als Drohnenvolk

Insgesamt wurden 137 (111) Körungen als Drohnenvolk und 76 (56) Körungen als Zuchtvolk vorgenommen (Zahlen des Vorjahres in Klammern).

Auf Grund ihrer Zuchtwerte erfüllen in Niedersachsen Königinnen des Jahrganges 2023 die Bedingungen für die Körungen wie folgt:

- 1) 819 Königinnen B-Körung (Durchschnitt aller herkömmlichen Zuchtwerte größer 100)
- 2) davon 572 Königinnen A-Körung (alle herkömmlichen Zuchtwerte größer 100)
- 3) davon 433 Königinnen AV-Körung (2 Varroamekmale berücksichtigt, Varroaindex größer 100, 2 herkömmliche Zuchtwerte größer 100, 2 herkömmliche Zuchtwerte größer 95)
- 4) davon 376 Königinnen alle Zuchtwerte über 100, zwei Varroamerkmale berücksichtigt, Varroaindex größer 100

Urkunden für hervorragendes Zuchtmaterial

In den Verbänden Hannover und Weser- Ems wurde wiederum eine Züchterurkunde für hervorragendes Zuchtmaterial verliehen. Dabei wurden die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung für die im Vorjahr geprüften Königinnen zu Grunde gelegt.

Die Urkunde des Landesverbandes Hannoverscher Imker geht an Herrn R. Andritschke, Südstrasse 14, 31832 Springe.
Er erhielt die Auszeichnung für die Königin

Zb.- Nr. DE 6-36-31-2023
Leistungsindex 118%
C-T Hoffmann

Im Landesverband der Imker Weser-Ems geht die Urkunde an Herrn T. Wiels, Heidering 16a, 49716 Meppen.
Er erhielt die Auszeichnung für die Königin

Zb.- Nr. DE 17-112-62-2023
Leistungsindex 120%
C-T 07

Das ausgezeichnete Zuchtmaterial wurde über mehr als 3 Generationen von dem jeweiligen Züchter geführt.
Die Urkunden für die Landesverbände werden auf der Züchtertagung am 23.02.2025 verliehen

Breitenarbeit / Verbreitung von Zuchtmaterial

Es fanden im Verbandsgebiet von Hannover und Weser-Ems wie in den Vorjahren zahlreiche Umlarvveranstaltungen statt, bei denen kostenlos Zuchtstoff aus gekörnten Völkern abgegeben wurde. Die Umlarvtermine sind jeweils in den Zuchtplanungen, unter www.bienenzucht.de in der Verbandszeitschrift veröffentlicht worden. Es wurden wieder weit mehr als 30.000 Larven abgegeben. Diese Veranstaltungen wurden auch von Imkern aus den angrenzenden EU-Ländern besucht. Allen Züchtern, die hier aktiv mitwirkten, sei an dieser Stelle besonders gedankt. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die über Umlarvaktionen erstellten Königinnen auch bei Standbegattung reinrassige Drohnen erzeugen und somit ganz erheblich zur Verbesserung des Bienenmaterials auf Landesebene beitragen.

Im Gegensatz zu anderen Ländern, wo in wenigen Zuchtbetrieben tausende Königinnen produziert werden, erzeugen die Züchter in Deutschland nur eine begrenzte Zahl von Königinnen, überwiegend für den eigenen Bedarf. Aufgrund der hohen Qualität und der Offenlegung der Daten in der Zuchtwertschätzung besteht aber eine große Nachfrage, so dass bei Weitem nicht alle Wünsche befriedigt werden können. Zum Anderen sind die für Königinnen erzielten Preise nicht kostendeckend. Daher wurde in der AGT Mitgliederversammlung beschlossen, die Preise für Zuchtmaterial deutlich zu erhöhen (siehe auch AGT Verkaufsportal).

Darüber hinaus haben sich die Züchter verpflichtet, keine Königinnen in Länder mit bedrohten Unterarten (geographischen Rassen) zu senden (Versand nur in EU - Staaten mit Ausnahme von Bulgarien, Irland, Malta, Portugal, Rumänien, Sizilien, Spanien und Zypern. Ausserhalb der EU erfolgt ein Versand nur nach Norwegen, der Schweiz und Serbien. Länder hingegen, die keine natürliche Population von *Apis mellifera* aufweisen, sind von dieser Regelung nicht betroffen). Im Vergleich zu den Vorjahren hat die Nachfrage aus den ehemaligen Ländern der Sowjetunion bedingt durch den Krieg in der Ukraine nachgelassen.

Sonstiges

Die gut besuchte Züchertagung der niedersächsischen Züchter fand am 25.02.2024 im Laves, Institut für Bienenkunde Celle statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen zwei Vorträge.

1. Gefahren des int. Bienenhandels für die genetischen Vielfalt der Honigbienen – ein aktuelles Beispiel aus Saudi Arabien
(Prof. Dr. K. Bienefeld / Hohen Neuendorf)
2. Perspektiven der Zuchtarbeit am Bieneninstitut Celle
(Imkermeister Paul Brehmer / Celle)

In der Zeit vom 21. – 23. Juni 2024 hielt Dr. Jakob Wegener/ vormals LIB Hohen Neuendorf, einen dreitägigen Besamungslehrgang am Imkerzentrum Imme in Haaren Ems ab. Daran nahmen insgesamt 6 Teilnehmer teil, darunter 3 Züchter aus den Niederlanden, 3 aus den Landesverbänden Hannover und Weser Ems.

Am 16.02.2025 berieten sich die Datenadministratoren und Leiter einiger Züchterrings über die Zuchtplanungen für 2025.

Am Schluss danke ich allen an der Zucht Beteiligten für ihr Engagement. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit Ihren Bienen. Bleiben Sie gesund.

gez. F. -K. Tiesler
Zuchtobmann

Elsfleth, Februar 2023

Deutscher Imkerbund e. V. – Villiper Hauptstr. 3 – 53343 Wachtberg
Anforderungen

für die

Leistungsprüfung von Bienenvölkern auf Ständen der Züchter

Für die Teilnahme an der Zuchtwertschätzung ist es notwendig, sich einheitlicher, allgemein verständlicher Grundsätze und Klassifizierungen zu bedienen. Die folgenden Anforderungen beruhen auf den *Standardmethoden für die Aufzucht und Auslese von Apis mellifera Königinnen 2024*. Sie stellen Grundsätze von allgemeiner Gültigkeit als Basis jeder Leistungsprüfung dar und sollen eine einheitliche Leistungs- und Eigenschaftsbewertung bei allen Züchtern und Züchtringen gewährleisten, die in der Carnica-Hauptpopulation zusammenarbeiten.

A) Leistungsprüfung

1. Dauer der Leistungsprüfung

- 1.1 Die Dauer der Leistungsprüfung erstreckt sich über ein Jahr (erstes Leistungsjahr).
- 1.2 Zur Bewertung der Winterfestigkeit ist die Überwinterung vom 1. zum 2. Leistungsjahres heranzuziehen, sofern die Königin nach dem 15. Juli in ihrem Geburtsjahr eingeweiselt wurde.

2. Aufstellung

- 2.1 Die Unterbringung der zu prüfenden Königinnen erfolgt in zufälliger Verteilung innerhalb der Völker eines Standes, um die Fehler durch Verflug, Flugrichtung und Kleinklima zu verringern. Sind mehrere Gruppen auf mehreren Ständen zu prüfen, soll jede Gruppe auf jedem Stand möglichst gleichmäßig vertreten sein.
- 2.2 Die Beuten eines Standes sollen mit Ausnahme der Farbmarkierungen gleich sein (gleiches Rähmchenmaß, gleiches Beutensystem).
- 2.3 Auf einem Stand sollten mindestens 8 Völker geprüft werden.

3. Königinnen

- 3.1 Die Abstammung und die Anpaarung der zu prüfenden Königinnen muss bekannt sein.
- 3.2 Alle Königinnen sind individuell zu zeichnen (Nummernplättchen).
- 3.3 Die Mindestzahl für eine Gruppe soll acht Geschwisterköniginnen gleicher Anpaarung umfassen, die nach Möglichkeit auf mehrere Standorte / Prüfer verteilt werden.

4. Betriebsweise

- 4.1 Die Bienenvölker werden nach einheitlicher, jedoch den lokalen Verhältnissen angepasster Betriebsweise geführt.
- 4.2 Die Völker unterliegen einer sanitären Überwachung, Medikamente dürfen nicht vorbeugend eingesetzt werden.
- 4.3 Eine einheitliche Stockkarte zwingt zu immer wiederholten Aufzeichnungen (eine Anlehnung an die D. I. B. Stockkarte wird empfohlen).

5. Beurteilung

- 5.1 Die Beurteilung eines Volkes erfolgt erst dann, wenn die Königin nur von Bienen aus ihrer Nachkommenschaft umgeben ist.
- 5.2 Honig und Futter werden in „kg“ angegeben. Die Honigerträge sind zu wiegen und bis auf eine Stelle hinter dem Komma anzugeben.

Als Honigleistung wird immer die Eigenleistung des betreffenden Volkes gewertet. Der Honigleistung eines abgeschwärmten oder geschröpften Volkes darf die Leistung des Schwarmes bzw. Ablegers nicht zugezählt werden.

Erträge aus der Frühtracht und der Sommertracht sollen möglichst getrennt aufgeführt werden, um die Eignung für bestimmte Trachten zu erfahren (Frühtracht bis 15.06., Sommertracht bis 10.08., danach Spättracht).

- 5.3 Die Klassifizierung der Eigenschaften erfolgt einheitlich durch Vergabe von vier Punkten, wobei 4 = „wertvoll“ bedeutet. Zwischenwerte (z. B. 1,5) sind möglich.

	4	3	2	1
Sanftmut	sehr sanft	sanft	nervös	bösartig
Wabensitz	fest	ruhig	laufend	flüchtig
Winterfestigkeit	gut	mittel	gering	fehlt
Frühjahrsentwicklung	sehr schnell	schnell	normal	langsam
Volksstärke	sehr stark	stark	normal	schwach
Schwarmtrieb	fehlt	leicht lenkbar	schwer lenkbar	sehr stark

- 5.3.1 Sanftmut und Wabensitz werden bei jeder Kontrolle des Volkes mit Punkten bewertet (1. Leistungsjahr).
- 5.3.2 Die Winterfestigkeit wird im Frühjahr (Salweidenblüte) beurteilt.
- 5.3.3 Als Maß für die Frühjahrsentwicklung kann der Unterschied zwischen den belagerten Waben des schwächsten und des stärksten Volkes herangezogen werden. Die Differenz ermöglicht eine Beurteilung mit vier Punkten.

Ein weiteres Kriterium ist der Zeitpunkt der Honigraumfreigabe, sofern sich das Volk seiner Stärke gemäß frei entwickeln konnte. Der Zeitraum zwischen der ersten Honigraumfreigabe eines Standes und der letzten ermöglicht eine Beurteilung mit vier Punkten.

- 5.3.4 Die Volksstärke wird möglichst bei jedem Eingriff mit der Anzahl der besetzten Wabengassen oder mit Punkten 1 – 4 angegeben.
- 5.3.5 Angaben zur Schwarmneigung sind bei jedem Eingriff in den entsprechenden Monaten vorzunehmen.
- 5.4 Beobachtungen zu Krankheiten (Nosema, Kalkbrut, Chronisches Bienenparalysevirus CBPV, Flügeldeformationsvirus DWV) sind einzutragen. Liegen Untersuchungsergebnisse vor, sind diese anzugeben.
- 5.5 Verlust der Königin (Ursache, Zeitpunkt) ist anzugeben.

B) Zusammenfassung der Ergebnisse für die Zuchtbuchführung (Dateneingabe)

1. Termine und Abstammungsdaten

- 1.1 Abstammungsdaten der Prüfköniginnen können schon im Geburtsjahr eingetragen werden.
- 1.2 Zu den Königinnen sind im Zuchtbuch folgende Angaben zu machen:
 - Analog wie in der Großtierzucht auf der Basis der deutschen Tierzuchtgesetzgebung ist jede Königin mit einer vorgegebenen Nummer (Zuchtbuchnummer Kennzeichen Land, Kennzeichen Verband, Code Nr. des Züchters, lfd. Nr. der Königin im Zuchtbuch, Geburtsjahr) zu versehen. Diese Zuchtbuchnummer ist einmalig vergeben und auch unveränderbar, gilt zeitlebens auch in der Chronik.
 - Zuchtbuchnummer Muttervolk (auf der Ahnentafel 2a Volk)
 - Schlüpftag
 - Zur Belegstelle am / besamt am (fakultativ)
 - Eiablage seit (fakultativ)
 - Zeichen (Farbe, Nr.)
 - Beleg- / Besamungsstelle (Anpaarungstyp, Code Nr.)
 - Anpaarung (Zuchtbuchnummer 4a bzw. 1b Volk)
 - Verbleib (Volk Nr.)
- 1.3 Die Zusammenfassung der Prüfdaten aus den Stockkarten hat nach Abschluss des ersten Leistungsjahres zu erfolgen. Die Daten sind bis zum vorgegebenen Termin in das Online-Zuchtbuch einzutragen (Leistungsprüfung erfolgt).
- 1.4 Für jede Völkergruppe, die vom Frühjahr bis zur Einwinterung zusammenstand, ist eine gesonderte Standbezeichnung (Nummer) anzugeben.
- 1.5 Hat ein Volk seine Königin während der Prüfperiode verloren, sind Leistung und Eigenschaften bis zu sieben Wochen noch der Prüfkönigin zuzuordnen.
- 1.6 Der Honigertrag ist in kg (eine Stelle hinter dem Komma) anzugeben.
- 1.7 Eigenschaften

Die Bewertung der nachfolgenden Eigenschaften erfolgt mit Punkten von 1 – 4, Zwischenwerte sind möglich.

- 1.7.1 Für die Bewertung der Sanftmut wird der Mittelwert aus allen während der Kontrolle vergebenen Punkten gebildet (mindestens 5 Bewertungen sind erforderlich).
- 1.7.2 Für die Bewertung des Wabensitzes wird der Mittelwert aus allen während der Kontrolle vergebenen Punkten gebildet (mindestens 5 Bewertungen sind erforderlich).
- 1.7.3 Die Winterfestigkeit ergibt sich aus der Relation der Anzahl besetzter Wabengassen im Frühjahr zur Anzahl besetzter Wabengassen im Herbst des Vorjahres und wird mit Punkten 1 – 4 bewertet.
- 1.7.4 Die Frühjahresentwicklung ergibt sich aus der Beurteilung im Frühjahr.
- 1.7.5 Die Volksstärke wird zum Zeitpunkt kurz vor der Auffütterung bewertet. Die Beurteilung wird der Stockkarte entnommen.

Wurde die Anzahl der besetzten Wabengassen zu diesem Zeitpunkt festgehalten, so kann aus der Differenz der belagerten Waben zwischen stärkstem und schwächstem Volk eine Beurteilung von 1 – 4 abgeleitet werden.

- 1.7.6 Für die Bewertung der Schwarmneigung wird die ungünstigste Eintragung während des Jahres zugrunde gelegt.

1.8 Merkmale

- 1.8.1 Für Völker, die zur Nachzucht vorgesehen sind, ist eine Merkmalsuntersuchung vorzunehmen.
- 1.8.2 Für die Beurteilung der Körpermerkmale gelten die in den Zuchtrichtlinien des Deutschen Imkerbundes festgelegten Grenzwerte. Als Ergebnis wird angeführt:

„rassetypisch“
oder
„nicht rassetypisch“

Das Ergebnis der Merkmalsuntersuchung (MUB) ist in die Datenbank einzupflegen.

Beschlossen am 15.03.2024